



Erfinder Reinhold Sponagel.

Das Firmen-Portrait

# Boden-Arbeit

Den Reitplatz in Schuss zu halten, ist eine aufwendige Angelegenheit. Warum spannen wir nicht einfach unsere Pferde für diese Arbeit ein?, fragte sich der Ausbilder Reinhold Sponagel und erfand den Reitplatz-Kultivator.

**Text:** Andrea Zachrau

Wenn's ums Pferdetraining geht, liegt Reinhold Sponagel vor allem eins am Herzen: Effizient muss es sein. Das bedeutet auch, einen sinnlosen Kräfteverbrauch durch schlechte Laufflächen zu vermeiden. Um für Pferd und Reiter bestmögliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, entwickelte der Ausbilder mit seiner Firma „Reitplatz-Innovationen“ nicht nur das passende Gerät, sprich den passenden Reitplatz, sondern auch eine naheliegende Möglichkeit, diesen in Schuss zu halten. Reitplatze können nämlich, wie seinerzeit die acker, von den Pferden selbst bearbeitet werden.

Der Baden-Württemberger weiß: „Viele Pferdehalter haben nicht die nötigen Maschinen, um ihre Plätze in Schuss zu halten.“ Um ihnen die Arbeit zu erleichtern und Kosten zu sparen, erfand er kurzerhand den Reitplatz-Kultivator, ein handliches Gerät für die Bodenbearbeitung. Mit nur wenigen Handgriffen ist das Pferd vor den Kultivator gespannt. „Viele Pferde können schon ziehen. Wenn nicht, bekommen sie es dann beigebracht“, erklärt Sponagel. Das sei nicht nur praktisch, sondern habe gleichzeitig einen Lern- und Trainingseffekt für das Pferd. Sponagel selbst hat seinen Lusitano-Wallach Bolero, mit dem er nicht selten auf Shows auftritt, nicht nur bis zur Hohen Schule ausgebildet, sondern spannt ihn auch als Helfer für eine optimale Reitplatz-Pflege ein.

Das System ist so konstruiert, dass man das Pferd in einer Gefahrensituation mit einem kurzen, ruckartigen Zug an der Reißleine der Ausklinkvorrichtung von dem gezogenen Gerät befreien kann. „So werden mögliche Risiken weitestgehend minimiert“, erklärt der Erfinder. Der Reitplatz-Kultivator ist sowohl für die Bearbeitung und das Ebnen von Reitboden mit Sand als auch mit einem Hackschnitzel/Sand-Gemisch konzipiert. Für das Vertikutieren und Abschleppen von Weiden gibt es den Wiesen-Kultivator. So gut die Bearbeitung des Reitplatzes auch ist: Sie hilft nur, wenn der Boden die richtige Zusammensetzung hat. Reinhold Sponagel entwickelte eine ganzjährig nutzbare, gelenke- und banderschonende Zwei-Lagen-Tretschicht für Reitplatze, Longierzirkel, Ausläufe und Reithallen. Die obere, rund fünf Zentimeter dicke Schicht besteht aus Holzhackschnitzeln, die das Auffuen der Pferdehufe abfedern. Darunter befindet sich eine ebenso dicke Schicht Sand, der die Rutschfestigkeit sichert. „Der Reitplatz-Kultivator ist so konzipiert, dass er beide Schichten erreicht und den Bodenbelag somit optimal bearbeitet“, erklärt der Pferdemann. Die Sandkörner wandern nach unten, die Holzspäne dagegen an die Oberfläche. Vorteil, vor allem im Winter: Die gefrorenen Holzstücke liegen locker auf der gefrorenen Sandschicht und wirken so auch bei Bodenfrost federnd. Voraussetzung für den Einsatz der Zwei-Lagen-Tretschicht ist ein aus einer wasserdurchlässigen Trenn- und Tragschicht bestehender Unterbau.

» [www.reitplatz-innovationen.de](http://www.reitplatz-innovationen.de)



Wer braucht noch Maschinen, wenn der Reitplatz-Kultivator im Einsatz ist und die Bahnen glattzieht? Die Arbeit wird mit Trainingseffekten für das Pferd verbunden.